Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

8. Oktober 1863. Nro 229. 8. Października 1863.

(1807) **Kundmachung.** (2)

Nro. 9685. Zur Verpachtung der, der Stadt Dobromil für die Zeitperiode vom 1. November 1863 bis Ende Oktober 1864 bewilligten Gemeindezuschläge zur allgemeinen Verzehrungssteuer, und zwar 90% von gebrannten geistigen Flüssigkeiten und 80% von Bier, wird eine öffentliche Versteigerung am 16. Oktober 1863, und sollte diese ungünstig ausfallen, die zweite und letzte Versteigerung am 21. Oktober 1863 in der Kanzlei des Dobromiler Gemeindeamtes um 9 Uhr Früh abgehalten werden.

Zum Ausrufspreise wird für die gebrannten geistigen Flüssigkeiten der Betrag von 1700 fl. öst. W. und für das Bier der Betrag von 591 fl. öst. W. bestimmt.

Jeder Lizitant hat hievon 10% als Vadium vor Beginn der Verhandlung an die Kommission zu erlegen.

Jedem Lizitanten steht es frei, vor Abschluß der mündlichen Verhandlung schriftliche, mit dem bestimmten Vadium versehene Offerten zu übergeben.

Die sonstigen Lizitazions-Bedingungen können beim Dobromiler Stadtgemeindeamte eingesehen werden.

Sanok, am 18. September 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 9685. Celem wydzierzawienia na czas od 1. listopada 1863 do ostatniego października 1864 dodatków gminnych miasta Dobromil, t. j. dodatku gminnego 90% od gorących napojów i tegoż 80% od piwa, odbędzie się publiczna licytacya 16. października 1863. a w razie bezskutecznym druga i ostatnia licytacya dnia 21. października roku 1863 o godzinie 9tej zrana w kancelaryi urzędu gminnego w Dobromilu.

Za cenę wywołania stanowi się dla gorących napojów 1700 zł. w. a. i dla piwa 591 zł. w. a.

Licytować chcący, ma 10% ceny wywołania jako wadyum do rąk komisyi złożyć.

Pisemne oferty, powyższem wadyum opatrzone, mogą być złożone przez licytującego przed zamknięciem ustnej licytacyi.

Bliższe warunki wydzierzawienia mogą być przejrzane w kancelaryi urzędu miejskiego w Dobromilu.

Od c. k. władzy obwodowej.

W Sanoku, dnia 18. września 1863.

(1806) **Konkurs-Kundmachung** (2)

Nro. 13649 - 2759. Am königl. Ober-Gymnasium zu Agram kommen zwei Lehrerstellen zu besetzen, und zwar die eine für Mathematik und Physik, die andere für Latein und Griechisch. Mit diesen Stellen ist der Gehalt jährlicher je 945 fl. verbunden mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährl. 1050 fl. und mit dem Anspruche auf die Dezennalzulagen je 105 fl.

Die Bewerber um diese 2 Lehrerstellen haben ihre an die hohe königl. Hofkanzlei für Kroazien, Dalmazien und Slavonien zu stilisirenden Gesuche zu belegen mit dem Zeugnisse über ihre Lehrbefähigung, dann die vollkommene Kenntniß der kroatischen als Vortragssprache und über ihre bisherige Verwendung im Schulfache.

Die so instruirten Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde längstens bis zum 15. Oktober l. J. an den gefertigten königl. Statthaltereirath zu leiten.

Vom königl. dalm. kroat. slav. Statthaltereirathe.

Agram, am 17. September 1863.

(1805) **Kundmachung.** (2)

Nro. 13186. Durch die Resignazion des Paul Schreiner ist an der hierorts eröffneten griech. oriental. Ober-Realschule vorläufig mit deutscher Unterrichtssprache eine Lehrerstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, Geographie und Geschichte, oder romanische oder ruthenische Sprache als Nebenfach in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese, mit dem Jahresgehalte von 630, beziehungsweise 840 fl. öst. W. aus dem Bukowiner gr. oriental. Religionsfonde und dem Anspruche auf Dezennalzulagen unter den gesetzlichen Bedingungen verbundene Stelle, haben ihre wohl instruirten, mit der Nachweisung über die Lehrbefähigung für selbstständige Realschulen belegten Gesuche, falls sie bereits in einer öffentlichen Bedienstung stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei der Bukowiner k. k. Landesbehörde in Czernowitz längstens bis zum 15. November l. J. einzubringen.

Es wird übrigens in Gemäßheit der Verordnungen des hohen k. k. Staatsministeriums vom 22. Februar 1862 Z. 1529 C. U. und vom 24. September 1862 Z. 9795 C. U. bemerkt, daß gesetzlich befähigte landeseingeborne Bewerber, welche der gr. oriental. Religion angehören und nebst der deutschen auch der romanischen Sprache kundig sind, vorzugsweise werden berücksichtigt werden, und daß ein katholischer Lehrer, wenn er für die erste Zeit angestellt werden müßte, sobald sich ein Kandidat des gr. oriental. Bekenntnißes die gesetzliche Befähigung erworben haben wird, anderweitig untergebracht werden wird.

Von der Bukowiner k. k. Landesbehörde.

Czernowitz, am 18. September 1863.

(1801) **Edikt.** (2)

Nro. 29340. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als: I. Ostgalizische Kriegsdarlehens-Obligazionen, lautend auf den Namen 1. Kanafosty Unterth. Samborer Kreises No 11594 vom 6 Juli 1797 zu 5% über 7 fr 22 xr

2. Dieselbe No 11946 vom 17 Oktober 1798 zu 5% über 7 fr 22 xr

3. Kanafosty desselben Kreises No 12740 vom 6 Juni 1799 zu 5% über 7 fr 22 xr

II. Ostgalizische Naturallieferungs-Obligazionen lautend auf

4. Kanafosty Unterth. Samborer Kreises No 495 vom 6t März 1794 zu 4% über 18 fr

5. Dorf Kanafosty Unterth. No 965 vom 7. Hornung 1795 zu 4% über 21 fr —

6. Kanafosti Unterthanen No 941 vom 11 Jänner 1796 zu 4% über 28 fr 54 xr.

7. Gemeinde Kanafosty No $\frac{5091}{1}$ vom 1. November 1829 zu 2% über 13 fr $13^1/_8$ xr

8. Dieselbe No $\frac{5435}{1002}$ vom 1t November 1829 zu 2% — über 34 fr $44^3/_8$ xr aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber seine Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen obiger Frist die benannten Obligazionen werden für amortisirt erklärt werden.

Lemberg, am 12. August 1863.

(1797) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 18675. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz wird am 4. November 1863 um 9 Uhr Vormittags die dritte öffentliche Lizitazion der ehemals Josef Wild'schen Bräuhaus-Realität unter den am 6. Juni 1863 zur Zahl 6814 festgesetzten Bedingnissen, welche daselbst während der Amtsstunden eingesehen werden können, abgehalten werden.

Schriftliche, mit dem 10%tigen Vadium des Ausrufspreises pr. 8181 fl. 16 kr. öst. W. belegte Offerten können bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion beim Vorstande versiegelt überreicht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Czernowitz, am 22. September 1863.

(1789) **Edikt.** (3)

Nro. 22607. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben zur Hereinbringung der Forderung der k. k. Finanz-Prokuratur Namens der g. k. zweiten Stadtpfarrkirche und Akademie in Lemberg pr. 1000 fl. KM. s. N. G. die Feilbiethung des zur Nachlaßmasse des Stanislaus Galiński gehörigen $^1/_6$ Theils der in Lemberg sub Nro. 291 und 292 Stadt gelegenen Realitäten in zwei Terminen, d. i. am 20. November und am 11. Dezember l. J. jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten, und dabei diese Realitätsantheile über oder um den Ausrufspreis von 4588 fl. $84^1/_3$ kr. öst. W. veräußert werden.

Als Angeld wird 10% des Ausrufspreises bestimmt.

Die Schätzungsurkunde und die Feilbiethungs-Bedingungen können jederzeit in der h. g. Registratur eingesehen oder abschriftlich erhoben werden.

Die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Hypothekargläubiger Anna Wilhelmina de Martini, Ignatz Hensler, Salamon Flecker, Johann Mathias Kampf und Alois Stutterheim, oder deren allfällige Erben, so wie jene Gläubiger, denen der Lizitazionsbescheid nicht zugestellt werden könnte, werden durch den in der Person des Landes-Advokaten Dr. Tarnawiecki mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Madejski bestellten Kurator verständigt.

Lemberg, am 26. August 1863.

(1821) **Edikt.** (1)

Nro. 12620. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanislau wurde die Firma „Moses Seinfeld" für eine Eisen-Waaren-Handlung am 27. September 1863 aus dem früheren Handelsprotokolle in das Handelsregister für Einzelnfirmen übertragen.

Stanislau, am 27. September 1863.

(1822) Aufruf. (1)

Nro. 827. Das gefertigte Gericht gibt den Vincenz Tchórzewski'schen Erben, d. i. der Vincenzia, Saturnina, Paulina, Adam und Johanna Tchórzewskie anmit bekannt, daß Josef Tarnawiecki gegen sie wegen Zahlung von 34 fl. 2 kr. öst. W. eine Klage ausgetragen habe, welche zur Verhandlung auf den 20. Oktober 1863 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der genannten Belangten Vincenzia, Saturnina, Paulina, Adam und Johanna Tchórzewskie nicht bekannt ist, so wurde für sie der in Przemyślany wohnhafte Stanislaus Międlicki zum Kurator bestellt, um mit ihm in obiger Angelegenheit nach dem J. H. D. vom 24. Oktober 1845 Nr. 906 J. G. S. zu verhandeln.

Dem zu Folge werden die genannten Belangten angewiesen, entweder persönlich oder durch bestellte Bevollmächtigte bei Gericht zu erscheinen, oder durch den bestellten Vertreter die zur Führung dieser Angelegenheit dienlichen Behelfe mitzutheilen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Przemyślany, am 18. Juni 1863.

(1820) Edykt. (1)

Nr. 12886. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie wzywa niniejszym edyktem posiadacza wekslu ddto. 17. kwietnia 1863 na 448 zł. przez Jakóba Hornsteina na własną ordrę wydanego i akceptowanego przez Wolfa Weissera, a w Buczaczu 8 dni od daty płatnego, aby w przeciągu 45 dni rachując od trzeciego ogłoszenia niniejszego edyktu w Gazecie Lwowskiej weksel sądowi przedłożył, gdyż inaczej weksel ten za nieważny i nieobowiązujący uznanym zostanie.

Stanisławów, dnia 24. września 1863.

(1817) Kundmachung. (1)

Nro. 54185. Bei der k. k. Strafanstalt in Prag ist die Stelle des Strafhaus-Verwalters, womit der Rang nach der X. Diätenklasse und der Bezug eines jährlichen Gehaltes von 1050 fl. öst. W. nebst freier Wohnung im Anstaltgebäude, dann der Bezug freier Beheitzung und Beleuchtung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den gehörigen, Stempelmarken versehenen und gehörig dokumentirten Gesuche, in welchen sie sich insbesondere über ihr Alter, Stand, Religion, sonstigen persönlichen und Familienverhältnisse, über die Kenntniß der beiden Landessprachen (der deutschen und böhmischen), über die Fertigkeit im Konzepts- und Rechnungsfache, über den zur Besorgung dieses Postens erforderlichen Grad von wissenschaftlicher Bildung überhaupt, über die genaue praktische Kenntniß der Amtsobliegenheiten, besonders mit Rücksicht auf die in diesem Strafhause errichtete Fabriks-Anstalt, ferner über ihre gesunde und kräftige Körperkonstituzion, über ihr tadelloses politisch-moralisches Verhalten, endlich über die Fähigkeit zum Erlage einer Kauzion im Gehaltsbetrage auszuweisen, und in welchen sie auch anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der k. k. Strafanstalt verwandt oder verschwägert sind, u. z. falls sie sich bereits in k. k. Staatsdiensten befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst im Wege der für ihren Wohnort zuständigen politischen oder sonstigen vorgesetzten Behörden bis längstens Ende Oktober 1863, bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. Statthalterei für Böhmen.

Prag, am 20. September 1863.

(1818) Konkurs-Kundmachung. (1)

Nro. 3051. Zu besetzen ist eine Bezirks-Aktuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W. beim Bolechower, nach Umständen bei einem anderen Bezirksamte.

Bewerbungsgesuche sind unter Nachweisung der Befähigung im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Oktober l. J. bei der Stryjer Kreisbehörde einzubringen, und es werden geeignete disponible Beamte vorzugsweise berücksichtigt werden.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 25. September 1863.

(1864) Edikt. (1)

Nro. 2224. Vom Kołomeaer k. k. Untersuchungsgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß am 29. Juli 1863 durch das Sadagórer k. k. Bezirksgericht bei den, wegen des an Hersch Hager begangenen Diebstahls beschuldigten Josel Linker, Leib Kiwa und Abraham Löbel aus Sadagóra allem Anscheine nach von dem Diebstahle herrührenden sieben Pferde, als: eine Stute 6 Jahre alt, eine Stute hellbraun 8—9 Jahre alt, eine Stute Sommerrappe, ein Hengstfollen Fuchs, 1 Jahr alt, eine Stute Sommerrapp 8—9 Jahre alt, ein Pferd dunkelbraun 10 Jahre alt und ein Pferd Alter unbekannt, betreten wurden. Der Berechtigte wird demnach aufgefordert, daß er sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung melde, und sein Recht auf diese Pferde nachweise, widrigens dieselben veräußert, und der Kaufpreis bei dem Strafgerichte aufbehalten werden wird.

Vom k. k. Untersuchungsgerichte.

Kołomea, den 29. September 1863.

(1813) Lizitazions-Ankündigung. (1)

Nro. 8881. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Recht zur Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt dem 20% Zuschlag zu derselben von dem Weinausschanke und den steuerbaren Viehschlachtungen, dann der Fleischausschrottung sammt dem Gemeindezuschlage in den nachstehends angeführten Pachtbezirken für die Dauer von vierzehn Monaten, das ist: für die Zeit vom 1. November 1863 bis letzten Dezember 1864 mit dem Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auf das zweite und dritte Sonnenjahr 1865 und 1866 oder aber unbedingt auf die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1866 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird; die einzelnen Pachtbezirke sowohl wie auch Komplexe, werden an den in dem nachstehenden Verzeichniße festgesetzten Tagen ausgebothen.

Schriftliche Offerte für alle zur Versteigerung bestimmten Pachtbezirke ohne Ausnahme, sowohl auf einzelne Pachtbezirke als auf Komplexe, müssen bei dem k. k. Finanz-Bezirks-Direktor noch vor dem Beginne der ersten mündlichen Lizitazion, d. i. bis zum 14. Oktober 1863 9 Uhr Vormittags versiegelt überreicht werden.

Die sonstigen Lizitazions-Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok und bei allen Finanzwach-Kommissären des Sanoker Finanz-Bezirkes eingesehen werden.

Post-Nro.	Benennung des Pachtbezirkes	Anzahl der zum Pachtbezirke einverleibten Ortschaften	Verzehrungssteuer-Objekt und Tarifklasse	Der Fiskalpreis beträgt auf Vierzehn Monate: an Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag vom Weinausschanke: für den ganzen Pachtbezirk fl.	kr.	für die Stadt allein fl.	kr.	f. d. einverleibt. Ortschaften fl.	kr.	An Gemeindezuschlag fl.	kr.	an Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag von der Fleischausschrottung: für den ganzen Pachtbezirk fl.	kr.	für die Stadt allein fl.	kr.	f. d. einverleibten Ortschaften fl.	kr.	An Gemeindezuschlag fl.	kr.	Zusammen für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezemb. 1864 fl.	kr.	Für das Sonnenjahr 1865 oder auch 1866 jährlich fl.	kr.	Das 10% tige Vadium beträgt fl.	kr.	Die Lizitazion wird bei der k. k. Fin.-Bez.-Dir. in Sanok abgehalten werden: im Okt. 1863
				in österr. Währung																						
1	Baligrod	78	Fleischverzehrungssteuer-Tarif-Post 1 bis 7. III. Tarifskl. Weinverz.-St. Tarifpost 1 bis 3.	80	79	.	.	.	.	.	.	766	75	.	.	.	.	.	.	847	54	726	46	84	75	14.V.M
2	Bircza	29		51	44	.	.	.	.	.	.	1136	6½	.	.	.	.	.	.	1187	50½	1017	86	118	75	14.V.M
3	Brzozów	26		404	94	303	70	101	24	75	77	3597	72	3373	62	224	10	421	57½	4500	½	3857	15	450	.	14.V.M
4	Bukowsko	38		130	44	.	.	.	.	.	.	1057	6½	.	.	.	.	.	.	1187	50½	1017	86	118	75	14.V.M
5	Dobromil	36		253	32½	244	88	8	44½	83	24	2237	95½	2105	83	132	12½	175	48	2750	.	2357	14½	275	.	14.V.M
6	Dubiecko	14		50	87½	.	.	.	.	.	.	824	12½	.	.	.	.	.	.	875	.	750	.	87	50	14.V.M
7	Dynow	30		198	60	.	.	.	.	.	.	2051	40	.	.	.	.	.	.	2250	.	1928	57	225	.	14.V.M
8	Lisko	27		230	2½	.	.	.	.	.	.	1769	97½	.	.	.	.	.	.	2000	.	1714	29	200	.	14.V.M
9	Lutowisko	30		123	69	.	.	.	.	.	.	1063	81½	.	.	.	.	.	.	1187	50½	1017	86	118	75	14.N.M
10	Rybotycze	19		18	87½	.	.	.	.	.	.	668	62½	.	.	.	.	.	.	687	50	589	29	68	75	14.N.M
11	Rymanów	48		302	16½	.	.	.	.	.	.	1947	84	.	.	.	.	.	.	2250	½	1928	57	225	.	14.N.M
12	Sanok	50		398	8½	363	2	35	6½	.	.	3190	41½	2463	49	726	92½	.	.	3588	50	3075	86	358	85	14.N.M
13	Ustrzyki dolne	31		63	75	.	.	.	.	.	.	686	25	.	.	.	.	.	.	750	.	642	86	75	.	14.N.M
14	Zmigrod	38		807	75	.	.	.	.	.	.	2838	74	.	.	.	.	.	.	3646	49	3125	57	364	65	14.N.M
15	Dukla	1		1352	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1352	50	1159	29	135	25	14.N.M
16	Auf Komplexe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15. Okt. 1863

Sanok, am 2. Oktober 1863.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 8881. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Sanoku podaje się do powszechnej wiadomości, iż prawo poboru powszechnego podatku konsumcyjnego wraz z 20% dodatkiem onegoż od wina i mięsa, równie i z dodatkiem gminnym, w następnie wymienionych powiatach na czternaście miesięcy t. j. na czas od 1. listopada 1863 do końca grudnia 1864 ze zastrzeżeniem sobie milczącego wznowienia na dalszy drugi lub trzeci rok, albo też bezwarunkowo na czas od 1. listopada 1863 do końca grudnia 1864 lub też na czas od 1. listopada 1863 do końca grudnia 1866 w drodze publicznej licytacyi wydzierzawionem będzie.

Pojedyńcze powiaty dziarzawne równie jak i zbiorowe okręgi będą w dniach w niniejszym spisie oznaczonych na licytacyi wystawione. — Pisemne oferty na wszystkie do wydzierzawienia przeznaczone powiaty, bez wyjątku tak na pojedyńcze jako też na wszystkie razem, muszą przed rozpoczęciem ustnej licytacyi najdalej do 9ej godziny rano przełożonemu c. k. administracyi skarbowej opieczętowane wręczonemi być. Dalsze warunki licytacyi mogą być albo w c. k. dyrekcyi administracyi skarbowej w Sanoku lub też u c. k. komisarzy straży przejrzane.

Liczba bieżąca	Nazwisko powiatu dzierżawnego	Ilość wsi wcielonych do powiatu dzierżawy	Przedmiot podatku konsum. i klasa taryfy	Cena wywoławcza na 14 miesięcy wynosi: w podatku konsumcyjnym wraz 20% podatkiem od wina: na cały powiat dzierżawy		dla miasta samego		dla wcielonych wsi		w podatku gminnym		w podatku konsumcyjnym wraz 20% dodatkiem od mięsa: na cały powiat dzierżawy		dla miasta samego		dla wcielonych wsi		w podatku gminnym		Razem za czas od 1. listopada 1863 do ostat. grudnia 1864		Za rok zwyczajny 1865 lub też 1866		10% wadyum wynosi		Licytacya odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatow. w październ. 1863
				w walucie austryackiej																						
				zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	
1	Baligrod	78	Podatek konsumcyjny od mięsa pozycya taryfy 1sza do 7ej klasy taryfy III., podatek konsumcyjny od wina pozycya taryfy 1sza do 3ciej.	80	79	.	.	.	.	.	.	766	75	.	.	.	.	.	.	847	54	726	46	84	75	14. przedp.
2	Bircza	29		51	44	.	.	.	.	.	.	1136	6½	.	.	.	.	.	.	1187	50½	1017	86	118	75	14. „
3	Brzozów	26		404	94	303	70	101	24	75	77	3597	72	3373	62	224	10	421	57½	4500	½	3857	15	450	.	14. „
4	Bukowsko	38		130	44	.	.	.	.	.	.	1057	6½	.	.	.	.	.	.	1187	50½	1017	86	118	75	14. „
5	Dobromil	36		253	32½	244	88	8	44½	83	24	2237	95½	2105	83	132	12½	175	48	2750	.	2357	14½	275	.	14. „
6	Dubiecko	14		50	87½	.	.	.	.	.	.	824	12½	.	.	.	.	.	.	875	.	750	.	87	50	14. „
7	Dynów	30		198	60	.	.	.	.	.	.	2051	40	.	.	.	.	.	.	2250	.	1928	57	225	.	14. „
8	Lisko	27		230	2½	.	.	.	.	.	.	1769	97½	.	.	.	.	.	.	2000	.	1714	29	200	.	14. „
9	Lutowisko	30		123	69	.	.	.	.	.	.	1063	81½	.	.	.	.	.	.	1187	50½	1017	86	118	75	14. po poł.
10	Rybotycze	19		18	87½	.	.	.	.	.	.	668	62½	.	.	.	.	.	.	687	50	589	29	68	75	14. „
11	Rymanów	48		302	16½	.	.	.	.	.	.	1947	84	.	.	.	.	.	.	2250	½	1928	57	225	.	14. „
12	Sanok	50		398	8½	363	2	35	6½	.	.	3190	41½	2463	49	726	92½	.	.	3588	50	3075	86	358	85	14. „
13	Ustrzyki dolne	31		63	75	.	.	.	.	.	.	686	25	.	.	.	.	.	.	750	.	642	86	75	.	14. „
14	Zmigrod	38		807	75	.	.	.	.	.	.	2838	74	.	.	.	.	.	.	3646	49	3125	57	364	65	14. „
15	Dukla	1		1352	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1352	50	1159	29	135	25	14. „
16	Ogółem	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15. paźdz.

Sanok, dnia 2. października 1863.

(1819) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 14371. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verzehrungssteuer vom Wein und Mostausschanke und von Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung sammt 20%gen Zuschlag im Komarnoer, Pachtbezirke auf die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 mit stillschweigender Erneuerung auf das Solarjahr 1865 unter den in der Lizitazions-Ankündigung vom 27. Juli 1863 Zahl 10102 enthaltenen Bedingungen am 15. Oktober 1863 bei demselben öffentlich feilgeboten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt sammt 20%gem Zuschlage vom Wein für 14 Monate 72 fl. und für 1 Jahr 60 fl. öst. W., vom Fleisch für 14 Monate 3831 fl. 48 kr., für 1 Jahr 3192 fl. 90 kr. öst. W.

Sambor, am 5. Oktober 1863.

(1815) **E d i k t.** (1)

Nro. 16921. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte S. 1, wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Herrn Anton Suchocki mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Johann Balko wegen Zahlung von 300 fl. öst. W. s. N. G. und Gerechtfertigterklärung der in Folge Beschlußes des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 30. Juni 1863 Zahl 11403 im Lastenstande $^1/_7$ Theiles der Realität Nro. 229 Stadt bewilligten und vollzogenen Pränotazion unterm 25. August 1863 Zahl 16921 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Bescheid vom 29. August 1863 Zahl 16921 die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 26. November 1863 um 10 Uhr V. M. im h. g. Bureau Nro. 5 anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht S. 1 zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Madurowicz mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Malisz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte S. 1.

Lemberg, den 29. August 1863.

(1800) **E d i k t.** (1)

Nro. 27859. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich beim Brande zu Grunde gegangenen Obligazionen, als:

I. Ostgalizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen lautend auf den Namen:

1. Czarny Donajec, Unterthanen Sandecer Kreises, Nr. 9619, vom 29. Oktober 1798 zu 5% über 46 fr. 25$^7/_8$ xr.

2. Denselben, Nr. 10398 vom 1. Oktober 1799 zu 5% über 46 fr. 25$^7/_8$ xr., ferner

II. ostgalizische Naturallieferungs-Obligazionen lautend auf den Namen:

3. Czarny Donajec, Unterthanen Sander Kreises, Nr. 434 vom 9. September 1793 zu 4% über 25 fr.

4. Denselben Nr. 3415 vom 1. April 1794 zu 4% über 75 fr.

5. Dorf Czarny Donajec, Unterthanen Sandecer Kreises, Nr. 5535 vom 20. Februar 1795 zu 4% über 76 fr. 45 xr.

6. Czarny Donajec, Unterthanen Sandecer Kreises, Nr. 2774 vom 29. Dezember 1795 zu 4% über 100 fr.

7. Denselben Nr. 2328 vom 16. März 1800 zu 4% über 109 fr. 48 xr., endlich

8. Gemeinde Czarny Donajec, Sandecer Kreises, Nr. $\frac{287\frac{1}{2}}{1002}$ vom 1. November 1829 zu 2% über 198 fr. 42$^2/_8$ xr., aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannten Obligazionen für amortisirt werden erklärt werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

(1795) **E d i k t.** (3)

Nro. 7559. Von dem k. k. Kreisgerichte wird dem Leib Rappaport mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das Gesuch des Majer Byk wider Leib Rappaport und Mos. Jos. Rappaport mit dem hiergerichtlichen Beschluße vom 27. Mai 1863 Z. 4271 die Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 30 fl. öst. W. e. s. c. erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Leib Rappaport unbekannt ist, so wird demselben der Advokat Dr. Weisstein mit Substituirung des Advokaten Dr. Koźmiński auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Tarnopol, am 26. September 1863.

(1809) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 14422. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des Branntweinerzeugungs- und Ausschanksrechtes, dann des Wein- und Bierausschankrechtes auf drei nach einander folgende Jahre, das ist vom 1. November 1863 bis letzten Oktober 1866 in den zur Kameral-Herrschaft Spas gehörigen, eine besondere Sekzion für sich bildenden Ortschaften: Smolnica, Strzelbice, Bilicz und Szumina, die zweite Lizitazion am 14. Oktober 1863 und im Falle des Mißlingens die dritte Lizitazion am 21. Oktober 1863 um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei des Spaser k. k. Kameral-Wirthschaftsamtes abgehalten werden wird.

Die Bedingungen für diese Verhandlungen bleiben dieselben wie sie in der Ankündigung vom 23. August 1863 Zahl 26069 für die erste Lizitazion festgesetzt worden sind.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Sambor, am 3. Oktober 1863.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 14422. Podaje się do publicznej wiadomości, że druga licytacya wedle wypuszczenia w arędę prawa propinacyi jako też wyłącznego prawa wyszynku wina i piwa w skarbowych do Spasa należących dobrach Smolnica, Strzelbica, Bilicz i Szumina na przeciąg czasu od 1. listopada 1863 do ostatniego października 1866 odbędzie się na dniu 14. października 1863. a jeżeliby ta licytacya niepowiodła się, to trzecia licytacya na dniu 21. października 1863 w c. k. ekonomicznym urzędzie w Spasie podczas zwykłych godzin urzędowych odbędzie się.

Warunki te same pozostaną, które dla pierwszej licytacyi pod dniem 23. sierpnia 1863 do l. 26069 ogłoszone były.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Sambor, dnia 3. października 1863.

(1808) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 13940. Zur Verpachtung der Wein- und Fleischverzehrungssteuer im Pachtbezirke Korolówka für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 und rücksichtlich bis Ende Dezember 1866 wird unter den mit der Lizitazions-Ankündigung vom 29. Juli 1863 Z. 9081 bekannt gegebenen Bedingungen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol am 19. Oktober 1863 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags die dritte öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt jährlich vom Wein 33 fl. 67 kr. und vom Fleisch 1216 fl. 71 kr., und für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 vom Wein 39 fl. 28 kr. und vom Fleisch 1419 fl. 50 kr., worin schon der 20% Zuschlag enthalten ist.

Schriftliche mit 10% Vadium des jährlichen Ausrufspreises versehene und wohl versiegelte Offerten, sind längstens bis zum Beginn der mündlichen Versteigerung bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 26. September 1863.

(1811) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7741. Zur Sicherstellung der Lieferung des für die Żołkiew - Mostyer Landesstraße erforderlichen Konservazionsmateriale pro 1863 & 1864 wird hiemit eine Offertenverhandlung auf den 30. Oktober l. J. ausgeschrieben.

Die bezügliche Lieferung besteht aus der Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung und Schlichtung von 970 Prismen Steine aus dem Steinbruche zu Glinsko mit dem Gesammtfiskalpreise von 4788 fl. 60 kr. öst. W.

Als weitere Bedingung für diese Deckstofflieferung wird festgesetzt:

1) Von dem obangeführten Deckstoffquantum muß die eine Hälfte bis Ende April, die andere Hälfte bis Ende Juli 1864 auf die Strasse zugeführt, geschlägelt & geschlichtet sein.

2) Die Uebernahme des abgelieferten Deckstoffes wird auf die bereits bekannte Art, so wie die Anweisung der Vergütung bei der k. k. Sammlungskassa erfolgen.

3) Die für diese Deckstofflieferung bestimmten, mit 10% Vadium belegten und gut versiegelten Offerten müssen längstens bis 29. Oktober 6 Uhr Abends bei der k. k. Kreisbehörde eingebracht werden, wobei bemerkt wird, daß keine nachträglich überreichte Offerte oder Erklärung, sie möchte auch noch so günstig sein, berücksichtiget und umsoweniger angenommen werden wird.

Nähere Lieferungs-Bedingungen können von Heute an, bei der k. k. Kreisbehörde eingesehen werden.

Żołkiew, den 2. Oktober 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 7741. W celu zabezpieczenia liweruku materyału do pokrycia gościńca krajowego żółkiewsko-mosteńskiego na rok 1863 i 1864 potrzebnego, rozpisuje się niniejszem rozprawa ofertowa na dzień 30. października b. r.

Liwerunek ten składa się z wyłamania, przywozu, ztłuczenia i ustawienia 970 pryzmów kamienia z łomu w Glińsku w cenie fiskalnej 4788 zł. 60 c. w. a.

Jako dalsze warunki tej dostawy ustanawia się:

1) Z całej wyż wspomnionej ilości materyału musi być połowa do końca kwietnia, druga zaś połowa do końca lipca 1864 zwieziona, na gościńcu ztłuczona i ustawiona.

2) Odbieranie odstawionego materyału będzie uskutecznione w sposób już znajomy, poczem asygnacya wypłaty z c. k. kasy zbiorowej niezwłocznie nastąpi.

3) Oferty na ten liwerunek przeznaczone, a 10% wadyum zaopatrzone i dobrze opieczętowane, musza być najdalej do 29. października b. r. 6ej godziny wieczór do c. k. władzy obwodowej wniesione, przyczem się zwraca uwagę, iż żadna później podana oferta lub deklaracya, żeby była i najkorzystniejszą, nie zostanie uwzględniona, a tem mniej przyjęta.

Bliższe warunki dostawy tej, mogą być od dziś dnia w c. k. urzędzie obwodowym przejrzane.

Żółkiew, dnia 2. października 1863.

(1812) **Kundmachung.** (2)

Nro. 48171. Nach ämtlichen Nachrichten ist im Marmaroscher Komitate in der Gegend von Munkacz die Rinderseuche in mehreren nahe an der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften ausgebrochen, und aus diesem Anlaße der Viehverkehr mit Ungarn an der betreffenden Grenzstrecke nach den bestehenden Vorschriften eingestellt worden.

Welches hiemit kundgemacht wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 26. September 1863.

(1803) **Edykt.** (3)

Nr. 26992. C. k. sąd krajowy wiadomo czyni niniejszym edyktem Ignacemu Paparze i mniemanym spadkobiercom Katarzyny z Łaczyńskich Paparowej, t. j. Ignacemu Paparze i Tekli z Paparów Duczyńskiej z miejsca pobytu niewiadomym, lub ich spadkobiercom z nazwiska i miejsca pobytu nieznajomym, że p. Domicela Łaczyńska przeciw nim pozew pod dniem 13. kwietnia 1863 l. 15024 wytoczyła o ekstabulacyę prawa dożywocia dom. 129. pag. 88. n. 62. on. ciężącego i odnoszących się pozycyi n. 69. on. i dom. 75. pag. 331. n. 109. on. s. p. n., w skutek czego do ustnej rozprawy dzień sądowy na 14. października r. b. o godzinie 11ej wyznaczony jest.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych nie jest wiadome, ustanawia się dla nich, jednak na ich koszta i stratę za kuratora adw. krajowy dr. Starzewski z zastępstwem przez adw. krajowego dr. Gnoińskiego, z którym wytoczona sprawa przeprowadzoną będzie.

Tym edyktem wzywa się tedy pozwanych, ażeby się wcześnie sami zgłosili, lub potrzebne środki prawne postanowionemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępcy obrali, i o tem c. k. sąd krajowy zawiadomili, ogółem wszelkie do obrony służące, ustawą przepisane prawne środki użyli, inaczej bowiem z niedbałości wynikające skutki sami sobie przypiszą.

Lwów, dnia 18. sierpnia 1863.

(1794) **Edykt.** (3)

Nr. 12600. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszem wiadomo czyni, iż dla zaspokojenia sumy 1365 zł. w. a. przez Maryę Kunz wywalczonej, wraz z odsetkami 5% od 15. lutego 1859 bieżącemi, kosztami 13 zł., 29 zł. 50 c. w. a. i teraźniejszemi kosztami 14 zł. 9 c. w. a. egzekucyjna sprzedaż realności w Stanisławowie Nr. 61 ¾ Witalii z Haławajów Orłowskiej, Nr. 62 ¾ Jana, Mariana i Marianny Haławajów, Nr. 63 ¾ Mariana, Marianny i Witalii Haławajów własnych, w czwartym terminie 3. listopada 1863 o 9ej godzinie z rana przedsięwziętą będzie.

Realności te tylko razem, lecz i niżej wartości sumy szacunkowej 9407 zł. 16 c. w. a. za jaką bądź cenę sprzedane będą.

Jako wadyum mają być 940 zł. w. a. przy licytacyi złożone.

Akt szacunkowy, ekstrakt tabularny jako też dalsze warunki licytacyjne mogą w tutejszym c. k. sądzie być przejrzane.

Stanisławów, dnia 14. września 1863.

(1793) **Edykt.** (3)

Nr. 12361. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszem z miejsca pobytu niewiadomego Romualda Junge, iż przeciw niemu Franciszek Topczewski dnia 11. września 1863 do l. 12361 pozew o zapłacenie 60 zł. w. a. i oddanie 4 korcy 16 garncy żyta, 1 korca przenicy, 1 korca 16 garncy jęczmienia lub hreczki i 3 korcy owsa wniósł, w skutek którego termin do sumaryczej rozprawy na dzień 12. listopada 1863 o godzinie 10ej z rana wyznaczonym został.

Rzeczonemu pozwanemu ustanawia się kuratora w osobie p. adw. krajowego dr. Eminowicza z zastępstwem p. adw. krajowego p. dr. Maciejowskiego, i wzywa się, ażeby w wyznaczonym terminie albo sam przed sądem się stawił, albo kuratorowi potrzebne do obrony środki podawał, albo innego obrońcę sobie obrał i tego sądowi oznajmił.

Stanisławów, dnia 14. września 1863.

(1802) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 548. Zur Besetzung der bei der Żydaczower Stadtkommune erledigten, mit der jährlichen Bestallung von Fünfzig Zwei Gulden und 50 kr. öst. W. verbundenen Stadthebammenstelle wird der Konkurs mit der Frist von 14 Tagen, von der dritten Einschaltung in die Lemberger Zeitung an gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerberinen um diesen Dienstposten haben ihre mit dem Hebammen-Diplome versehenen Gesuche bei dem Żydaczower Stadtgemeindeamte einzureichen.

Stadtgemeindeamt.

Żydaczow, den 30. September 1863.